

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1893

10.1.1893



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 10. Januar 1893.

I. Quartal. 5. Abonnements-Vorstellung.

Deutsche Lustspiele aus vier Jahrhunderten.

Regie: Director Hauke.

Einleitung: Aus vergangenen Zeiten. Historische Albumblätter nach Originalen aus dem 13. bis 19. Jahrhundert, zusammengestellt von Adolf Boettge.

1) Prinz von Oranien, um 1570. 2) Hildebrands-Lied aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. 3) Polnischer Aufzug aus dem 17. Jahrhundert. 4) Feldgesang der Kuruzen, 1672. 5) Churpfälzischer Bapsenstreich, 1782. 6) Kriegsmarsch aus Wales um 1290. 7) Uralter Gesang eines Auezzim. 8) Östreichischer Tanz um 1800. 9) Marsch der Stadt Worms aus dem 13. Jahrhundert. 10) Menuette von Kully um 1650. 11) St. Hubertus-Fanfare um 1800. 12) Russischer Marsch von Gluck, 1734. 13) Trauermarsch der bayrischen Cavallerie, 1822. 14) Alla Turka aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. 15) Volksweise 1813. 16) Sturmmusik 1813—15. 17) Pappenheimer Marsch aus dem dreißigjährigen Krieg.

1. Sechszehntes Jahrhundert.

Das heiß Eysen.

Ein Fastnachtsspyl auf freudiger Schawbine eröffnet von Hanns Sachs, zum ersten Mal aufgeführt in Nürnberg 1551.

Die drey Personen in das Spyl:

der pawr (Bauer)	Herr Lange.
die pawrin (Bäuerin)	Herr Brehm.
die gewatterin	Herr Wassermann.

2. Siebenzehntes Jahrhundert.

Thema mit Variationen aus dem 17. Jahrhundert.

Die ehrlich Bäckin

mit ihren drei vermeinten Liebsten.

Ein Possenspiel zur Lehr und Kurzweil gemeiner Christenheit, Frauen und Jungfrauen zum güldenen Spiegel von Jacobus Ahrer, zum ersten Mal aufgeführt zu Leipzig 1619.

Personen in das Spyl:

Milwall, der Bäck	Herr Mart.
Charitas, sein Weib	Herr Benedict.
Leuloh, der Buecht	Herr Jörnig.
Hannibal, der Goldschmied	Herr Kempf.
Maria, sein Weib	Herr Schilling.
Hellich, der Schneider	Herr Hallego.
Hagalhe, sein Weib	Herr J. Hauke.
Ladres, der Schuller	Herr Ludwig.
Violens, die Schullerin	Herr W. Meyer.

3. Achtzehntes Jahrhundert.

Dahjemenuette von Joseph Haydn.

Hanns Wurst, der traurige Kuchelbäcker und sein Freund in der Noth.

Ein kritisches und sehr komisches, lehrreich und lustiges Freundschaftsspiel vom Verfasser der „Wirthein mit der schönen Hand“ (Gottfried Prehauser), zum ersten Male aufgeführt in Wien im Jahre 1729.

Gutberz, ein reicher Bürger	Herr Reiff.
Thaddäus, sein Vetter	Herr Panzer.
Leni, seine Wirthein	Frau Bichler.
Grelle, seine Magd, eine Schwäbin	Fräulein Engelhardt.
Hanns Wurst, der Kuchelbäcker	Herr Brehm.

4. Neunzehntes Jahrhundert.

Au der schönen blauen Donau, Walzer von Johann Strauß.

In Civil.

Schwank in einem Akt von Gustav Kadelburg.

Personen:

Oberst von Harten	Herr Mart.
Henny, seine Tochter	Frau Bichler.
Major a. D. von Ruthenstein	Herr Kempf.
Premierlieutenant Edgar von Waldau	Herr Höcker.
Friz, Bursche bei Harten	Herr Hallego.

Die große Pause findet nach dem zweiten Stücke statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr. — Kasse-Gröffnung: sechs Uhr.

Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge	I. Abth. 5 M. — Pf.	Balkon-Logen	I. Abth. 4 M. — Pf.	Logen III. Rang	I. Abth. 2 M. — Pf.
	II. 4 M. — Pf.		II. 3 M. 50 Pf.		II. 1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	I. 3 M. 50 Pf.	Parterre-Logen	I. 3 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. 50 Pf.
	II. 3 M. — Pf.		II. 2 M. 50 Pf.	Parterre-Stehplatz	1 M. 50 Pf.
Parterre-Fremdenloge	I. 3 M. 50 Pf.	Speerritze	I. 3 M. — Pf.	III. Rang Seite	1 M. — Pf.
	II. 3 M. — Pf.		II. 2 M. 50 Pf.	IV. Rang Mitte	M. 70 Pf.
Logen I. Rang	I. 4 M. — Pf.	Logen II. Rang	I. 2 M. 50 Pf.	IV. Rang Seite	M. 50 Pf.
	II. 3 M. 50 Pf.		II. 2 M. — Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur **abgezähltes Geld** angenommen.
Der **allgemeine Verkauf der Eintrittskarten** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Eintrittskarten **nur von 3 bis 4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages** statt. **Nur für Auswärtige** werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis $\frac{1}{2}$ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.
Vormerkungen wollen gest. — brieffliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage **täglich** von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.
Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften **Eintrittskarten** werden an der Abendkasse **nicht mehr zurückgenommen.**

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Mittwoch, den 11. Januar. **Erste Vorstellung außer Abonnement.**
In festlich beleuchtetem Hause: **Lohengrin.** In drei Akten von Richard Wagner.

Mittwoch, den 11. Januar. Theater in Baden: 16. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male: **Die Furcht vor der Freude.** Schauspiel in einem Aufzuge von Madame Emile de Girardin.
Deutsch bearbeitet von Heinrich Laube.
Neu einführt: **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel in drei Akten von Roderich Benedix.